



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seiten 2, 3
Kirchliches	Seite 5
Vorschau	Seite 4

Nächste Ausgabe

Bitte beachten Sie, dass Nummer 14 des Binninger Anzeiger, infolge Ostern, erst am

Freitag, 17. April erscheint.

Text- und Inseteschluss für diese Nummer ist am kommenden Dienstag, 14. April, 12.00 Uhr.

Die Redaktion

Warum schwimmen ältere Eier?



Meistens sind Eier mit einem Legedatum bedruckt. Ist das nicht der Fall, können wir mit einem kleinen Test herausfinden, ob das Ei frisch oder schon älter ist: Wir legen es einfach in eine Schüssel mit Wasser. Ein frisches Ei geht unter, während ein älteres schwimmt. Ein frisches Ei enthält viel Feuchtigkeit und kaum Luft im Inneren. Mit der Zeit verdunstet das Wasser aber im Ei und wird durch Luft ersetzt. Je mehr Luft sich im Ei befindet, desto älter ist also das Ei und desto höher ist der Auftrieb. Deshalb kann ein Ei, dessen Legedatum schon etwas zurückliegt, schwimmen. *bdk*



Inserieren in **Farbe:**
061 421 25 80!

Ostern feiern

Es ist Frühling und endlich wärmer geworden! Ostern steht vor der Türe, die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Die einen fahren in den ersehnten Urlaub, meist in den sonnigen Süden oder zum Skifahren in die Berge. Die anderen aber bleiben zu Hause, um Ostern zu feiern mit allem, was dazugehört.

Zu diesem Anlass müssen Eier gekocht und bemalt, dann mitsamt den Osterhasen im Garten versteckt werden. Der eine oder die andere backt sogar ein Osterlamm.

Aber was ist eigentlich «Ostern»? Und warum heisst die Kreuzigung und Auferstehung Christi nicht «Auferstehungstag» oder «Christustag»? Das Fest hat viele Hintergründe. Es ist das älteste Fest der christlichen Kirche und eine Umdeutung des jüdischen Passahfestes. Es war in den ersten Jahrhunderten der neuen Zeitrechnung eher eine Erinnerung an den Tod Jesu Christi. Das Fest hat aber auch einen «heidnischen» Ursprung. Das Wort Ostern selbst wird auf die germanische Frühlingsgöttin Ostara zurückgeführt und auf das

althochdeutsche Wort «ostar», das die Richtung der aufgehenden Sonne an gibt. Dies zeigt, dass Ostern der Beginn des Frühlings und das Ende des Winters bedeutete.

Das Osterfeuer, das Osterlamm oder das Osterwasser sind Hauptbestandteile des christlichen Osterfestes. Die bekanntesten volkstümlichen Erscheinungen aber sind der Osterhase und die Ostereier. Als Symbol der Fruchtbarkeit ist der Schokoladen- oder Zuckerhase vom Osterfest nicht mehr wegzudenken. Das Osterei selbst ist in Mitteleuropa seit dem 12. Jahrhundert bekannt, das Verstecken desselben allerdings erst seit dem 17. Jahrhundert.

Der Termin für das Osterfest war bis zum Konzil von Nizäa 325 n. Chr. uneinheitlich. Erst zu diesem Zeitpunkt wurde Ostern zur Feier der Auferstehung Christi. Heute findet Ostern am Ende der kirchlichen Fastenzeit, 40 Tage nach der Fasnacht statt.

Als innere Vorbereitung auf die Auferstehung Christi schreibt die Kirche die totale oder teilweise Abstinenz von verschiedenen Genüssen vor (wie etwa das Fleisch warmblütiger Tiere oder verschiedene Getränke). Auch in diversen anderen Religionen dient das Fasten zur Vorbereitung religiöser Handlungen. *dk*



Ostern: Der Brauch hat sowohl christlichen wie heidnischen Ursprung. Fotos: dk



Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

Herstellung von sämtlichen Drucksachen in Buch-, Offset- und Digitaldruck von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt.



seit 1872

Kirchweg 10 · 4102 Binningen · Telefon 061 421 25 80 · redaktion@binningeranzeiger.ch · www.binningeranzeiger.ch

Verlag, Redaktion und direkte Inserateannahme



Binninger Anzeiger

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Leinenpflicht für Hunde

Von April bis Juli gilt beim Waldspaziergang für alle Hunde Leinenpflicht. Die Leinenpflicht im Wald und an Waldrändern dient dem Schutz des Jungwildes. In dieser Zeit sind die Muttertiere trächtig oder mit neugeborenen Kitzen unterwegs. Diese Leinenpflicht gilt im ganzen Kanton. Das Nichteinhalten kann mit einer Busse bestraft werden.

Binningen - ein attraktiver Standort für Klein- und Mittelunternehmen

540 Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe gibt es in Binningen. Ob als Geschäft, Werkstatt, Grossverteiler oder Dienstleistungsunternehmen: Die vielen Betriebe aus den unterschiedlichsten Branchen beleben und bereichern unsere Gemeinde. Sie bieten über 5000 Arbeitsplätze, zahlreiche Dienstleistungen und eine breite Palette an Einkaufsmöglichkeiten. Wenn Sie ein Unternehmen in Binningen führen, können Sie die Gemeindehomepage als Plattform nutzen. Wir tragen Ihre Firma gerne in unser Firmenverzeichnis ein. Teilen Sie uns Ihren Firmennamen, Branchenzugehörigkeit, Adresse, Firmenhomepage mit, E-Mail: info@binningen.bl.ch oder Tel. 061 425 51 51.

Quer durch Basel

Am 25. April findet zum 28. Mal der Staffellauf «Quer durch Basel» statt. Auf die Läufer und Läuferinnen sowie das Publikum warten attraktive Aktionen. Laufen für eine gute Sache: Am «Quer durch Basel» teilnehmen und gleichzeitig für einen guten Zweck laufen. Wenn Sie sich unter «Right To Play» anmelden, ist die Teilnahmegebühr doppelt so hoch, die Hälfte davon kommt dann vollständig den Kindern und Jugendlichen im Flüchtlingslager Ngara in Tansania zugute. Sympany Family Trophy: Für alle Teams in der Kategorie F (MuKi, VaKi, Familien) übernimmt Sympany das Startgeld. Mehr Infos und Anmeldung: www.querdurchbasel.ch, Achtung: Anmeldeschluss ist am 22. April, Nachmeldungen bis 25. April, 12.00 Uhr bei Kost Sport, Freie Str. 52, Basel.

Haselnuss und Erle

Die Pollen fliegen wieder. Zurzeit sind es Haselnuss- und Erlepollen, welche Menschen mit einer Pollenallergie zusetzen. Zwischen 15 und 20 Prozent der Schweizer Bevölkerung sind davon betroffen. Aktuelle Informationen über den Pollenflug erhalten Sie auf der Homepage des Bundesamts für Meteorologie und Klimatologie (meteoschweiz): www.meteoschweiz.admin.ch, Stichwort «Gesundheit», «Pollen» oder unter: www.pollenundallergie.ch.

stallvisite.ch**mit Binninger Bauernhof**

Über 200 Milchbetriebe in der Schweiz öffnen ihre Stalltüren. Im Kanton Basel-Landschaft ist es der Hof von Christa und Urs Rediger, St. Margarethengut 5, Binningen. Hier können Kleintiere im Stall besucht und je nach Jahreszeit Früchte selbst gepflückt werden. Weitere Infos zum Projekt unter www.stallvisite.ch, Stichwort: Betriebe; Infos zum Margrethengut unter Telefon 061 272 68 61 oder per E-Mail: urs.rediger@bluewin.ch.

Neue Meldevorschriften bei Zuzug, Umzug und Wegzug

Seit dem 1. Januar 2009 ist das kantonale Anmelde- und Registergesetz vom 19. Juni 2008 in Kraft (ARG, SGS 111), das das bisherige Gesetz über Niederlassung und Aufenthalt ablöst. Das neue Anmeldegesetz bringt für die Bürgerinnen und Bürger einige kleinere, jedoch nicht ganz unbedeutende Neuerungen.

1. Neues Recht

Seit 1. Januar 2009 ist das neue Anmelde- und Registergesetz des Kantons Basel-Landschaft sowie die zugehörige Verordnung in Kraft.

Gemäss neuem Recht

- gilt als *Niederlassung*, wenn eine Person mit der Absicht dauernden Verbleibens in eine Einwohnergemeinde zuzieht oder zugezogen ist und ihren familiären und sozialen Lebensmittelpunkt in der betreffenden Einwohnergemeinde hat;
- gilt als *Aufenthalt*, wenn eine Person ohne Absicht dauernden Verbleibens in eine Einwohnergemeinde zuzieht oder zugezogen ist und länger als drei Monate in der Einwohnergemeinde nachtsüber immer oder meistens anwesend ist;
- kann jede Person auf der Gemeindeverwaltung den Namen und die Adresse derjenigen Person hinterlegen, die im Falle eines *Unfalls oder des Todes* zu benachrichtigen ist;
- kann jede Person auf der Gemeindeverwaltung *Anordnungen für das Begräbnis* hinterlegen;
- gelten bezüglich Zuzug, Umzug und Wegzug folgende

2. Meldevorschriften

a) für die *Einwohnerinnen und Einwohner bei Zuzug in eine Gemeinde:*

Jede schweizerische oder ausländische Person, die in eine Einwohnergemeinde für Niederlassung oder Aufenthalt

zuzieht, hat sich innert 14 Tagen bei der Gemeindeverwaltung anzumelden. Für ausländische Personen gelten bei Zuzug zudem die Meldepflichten gemäss Ausländerrecht.

Bei der Anmeldung muss die zuziehende Person ihre Identität mit amtlichem Dokument belegen. Amtliche Dokumente sind Pass, Identitätskarte, Auszug aus dem Zivilstandsregister usw. Die Hinterlegung des Heimatscheins ist nicht mehr erforderlich. Bereits hinterlegte Heimatscheine bleiben hinterlegt, sie können jedoch bei der Gemeindeverwaltung kostenlos zurückgefordert werden. Eine förmliche Niederlassungsbewilligung wird nicht mehr ausgestellt.

Die fristgerechte Anmeldung ist gebührenfrei.

b) für die *Einwohnerinnen und Einwohner bei Umzug innerhalb einer Gemeinde:*

Jede schweizerische oder ausländische Person mit Niederlassung oder Aufenthalt, die innerhalb einer Einwohnergemeinde umzieht, hat sich innert 14 Tagen bei der Gemeindeverwaltung anzumelden.

Für ausländische Personen gelten bei Umzug zudem die Meldepflichten gemäss Ausländerrecht.

Die fristgerechte Ummeldung ist gebührenfrei.

c) für die *Einwohnerinnen und Einwohner bei Wegzug aus einer Gemeinde:*

Jede schweizerische oder ausländische Person mit Niederlassung oder Aufenthalt, die aus einer Einwohnergemeinde wegzieht, hat sich innert 14 Tagen bei der Gemeindeverwaltung abzumelden.

Für ausländische Personen gelten bei Wegzug zudem die Meldepflichten gemäss Ausländerrecht.

Die fristgerechte Abmeldung ist ge-

bührenfrei.

d) für die *Vermieterinnen und Vermieter bei Zu-, Um- und Wegzug ihrer Mieterinnen und Mieter:*

Jede natürliche oder juristische Person, die einer an- oder ummeldungs-pflichtigen Person ein Haus oder eine Wohnung vermietet, hat dies von sich aus und innert 14 Tagen seit dem Mietantritt der Gemeindeverwaltung mitzuteilen. In gleicher Weise hat sie die Beendigung der Vermietung an eine um- oder abmeldungspflichtige Person mitzuteilen.

Vermieterinnen und Vermieter haben der Gemeindeverwaltung zudem auf Anfrage hin Auskunft über die Namens- und Adressverhältnisse von an-, um- und abmeldungspflichtigen Mieterinnen und Mietern zu geben.

Diese Mitteilungs- und Auskunftspflichten betreffen somit alle Eigentümerinnen und Eigentümer, die ihr Ein- oder Mehrfamilienhaus vermieten, oder ihre Rechtsvertretungen (insbesondere Liegenschaftsverwaltungen).

e) für die *Personen, die eine Person bei sich aufnehmen:*

Jede natürliche Person, die eine an- oder ummeldungs-pflichtige Person bei sich aufnimmt, hat dies von sich aus und innert 14 Tagen der Gemeindeverwaltung mitzuteilen. In gleicher Weise hat sie die Beendigung der Aufnahme einer um- oder abmeldungspflichtigen Person mitzuteilen.

Aufnehmende Personen haben der Gemeindeverwaltung auf Anfrage hin zudem Auskunft über die Namens- und Adressverhältnisse von an-, um- und abmeldungspflichtigen, aufgenommenen Personen zu geben.

Diese Mitteilungs- und Auskunftspflichten betreffen nur Privatpersonen, die sich um die aufgenommene Person in besonderer Weise kümmern, sie also beispielsweise pflegen. Diese Mitteilungs- und Auskunftspflichten betreffen nicht Personen, zu denen eine Person zur Wohngemeinschaft oder Partnerschaft einzieht.

f) für die *Leiterinnen und Leiter von Heimen, Institutionen und Anstalten:*

Die Leiterinnen und Leiter von Heimen, Institutionen und Anstalten, die eine an- oder ummeldungs-pflichtige Person für mehr als drei Monate ins Heim, in die Institution oder in die Anstalt aufnehmen, haben dies von sich aus und innert 14 Tagen seit der Aufnahme der Gemeindeverwaltung mitzuteilen. In gleicher Weise haben sie die Beendigung der Aufnahme einer um- oder abmeldungspflichtigen Person mitzuteilen.

Die Leiterinnen und Leiter haben der Gemeindeverwaltung auf Anfrage hin zudem Auskunft über die Namens- und Adressverhältnisse von an- oder ummeldungs-pflichtigen Bewohnerinnen und Bewohnern zu geben.

Die Leitungen der vom neuen Recht betroffenen Heime, Institutionen und Anstalten werden im Frühjahr 2009 in einem separaten Brief der Finanz- und Kirchendirektion über die neuen Mitteilungs- und Auskunftspflichten orientiert.

g) für die *Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber:*

Alle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber haben der Gemeindeverwaltung auf Anfrage hin Auskunft über die Namens- und Adressverhältnisse von meldepflichtigen, in ihrem Betrieb beschäftigten Personen zu geben.

3. Weitere Informationen

Auskünfte zu den Meldevorschriften erteilen die Einwohnerkontrollen der Einwohnergemeinden.

Das Anmelde- und Registergesetz sowie die zugehörige Verordnung sind im Internet unter www.baselland.ch, «Gesetzesammlung», Ordnungsnummern 111 und 111.11 abrufbar.

Liestal, im März 2009

Finanz- und Kirchendirektion
des Kantons Basel-Landschaft

Garderobengebäude im Gartenbad beim Schloss Bottmingen**«Tag der offenen Tür»**

Die letztjährige Gartenbadsaison ist vom Neubau des Garderobengebäudes geprägt gewesen. In der zweiten Saisonhälfte konnte der Eingangs- und Garderobebereich von den Badgästen genutzt und die restlichen Arbeiten - vor allem im Bereich der Restauration - bis zum Ende der Saison erfolgreich abgeschlossen werden. Nun möchten wir alle interessierten Personen dazu einladen, auch einmal einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und die ganze Technik, die in den Bau integriert ist, sowie den Restaurationsbetrieb in Augenschein zu nehmen. Hierfür werden am Samstag, 25. April von 14.00 bis 17.00 Uhr die Türen des Garderobengebäudes für Sie geöffnet.

**«Tag der offenen Tür»
im neuen Garderobengebäude**
Gartenbad beim Schloss Bottmingen
Burggartenstrasse 15
4103 Bottmingen
Samstag, 25. April 2009
von 14.00 bis 17.00 Uhr

14.00 Uhr: Begrüssung und Apéro
15.00 und 16.00 Uhr: Führungen
durch die Technik und den Restaurationsbetrieb des neuen Gebäudes

Wir freuen uns, Sie zahlreich begrüßen zu dürfen.

Anstaltsrat
Gartenbad beim Schloss Bottmingen

Kompost macht Schule mit dem «Kompostmobil»

Was passiert mit unseren Rüstabfällen auf dem Kompost? Warum ist der Wald nicht schon längst unter seinem Laub begraben? Das «Kompostmobil» klärt in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt auf.

Im Rahmen der Aktion «Kompost macht Schule» können Schulklassen und die interessierte Bevölkerung die Kreisläufe in der Natur auf anschauliche und spannende Weise kennen lernen. Kernstück der Aktion bildet das «Kompostmobil», das viel Anschauungsmaterial rund um die Kompostierung bietet. So werden Lebewesen vorgestellt, die am Umwandlungsprozess der organischen Materialien zu Komposterde beteiligt sind.

Die Schulklassen erfahren in den 90-minütigen Kursen unter Anleitung von Kompostberaterinnen und Abfallpädagogen auf spielerische Weise viel Spannendes über die Abfallbewirtschaftung. «Kompost macht Schule» ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kompostberatung Baselland, des Amtes für Umweltschutz und Energie BL, der Stadtgärtnerei Basel und des Kompostforums Schweiz.

Das Kompostmobil besucht verschiedene Gemeinden. In Binningen ist das Kompostmobil vom 27. April bis 30. April auf dem Dorfplatz (beim Margarethenschulhaus) stationiert.

Schulklassen können sich bei Barbara Schumacher, Telefon 061 721 18 66 für einen rund 90-minütigen Besuch im Kompostmobil anmelden. Am Dienstag- und Mittwochnachmittag ist das Kompostmobil für die interessierte Bevölkerung offen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kompost.ch/kampagnen/kompostmobil.php.

Zivilschutz Binningen**Vororientierung zu Übungen und Kursen 2009**

Die Übungs- und Kursdaten 2009 finden Sie auf der Binninger Gemeindehomepage: www.binningen.ch > Dienstleistungen A bis Z > Zivilschutz oder im Aushang der Gemeindeverwaltung an der Curt-Goetz-Strasse 1.

Gemeinde Binningen**Abteilung Soziale Dienste und Gesundheit**

Zur Ergänzung unseres Teams Soziale Dienste suchen wir per 1. Juli 2009 oder nach Vereinbarung

eine Sozialarbeiterin oder einen Sozialarbeiter (80%-Pensum)**Aufgabenbereich:**

- Sozialberatung von Einzelnen und Familien
- Unterstützungen und Beratungen im Rahmen des Sozialhilfegesetzes
- Sachhilfe, Beschaffung und Vermittlung von Informationen, Finanzen und Dienstleistungen
- Abklärungen für die Vormundschaftsbehörde, teilweise Führen von vormundschaftlichen Massnahmen

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Ausbildung als Sozialarbeiter/in FH/HFS
- Praktische Berufserfahrung im Bereich Sozialhilfe und gesetzlicher Sozialarbeit, mit Vorteil auf einem Gemeindefinanzdienst BL
- Organisatorische und administrative Kompetenz
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Kompetenz in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung sowie Sachhilfe
- Teamfähige Persönlichkeit
- Sehr gute PC-Anwenderkenntnisse (Microsoft Office)
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Diskretion und Verschwiegenheit

Wir bieten:

- Selbstständige und interessante Tätigkeit im Team der Sozialen Dienste
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Wenn:

- Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich bitte mit unserem offiziellen Bewerbungsbogen und Ihren eigenen Bewerbungsunterlagen. Sie können den Bewerbungsbogen auf unserer Website www.binningen.ch herunterladen oder beim Sekretariat Zentrale Dienste, Telefon 061 425 51 51, bestellen.
- Sie Fragen haben, geben Ihnen die Abteilungsleiterin Soziale Dienste und Gesundheit, Brigitte Wiggli, Telefon 061 425 53 32 oder die Personalverantwortliche, Abteilungsleiterin Zentrale Dienste, Petra Oppliger, Tel. 061 425 52 40, gerne Auskunft.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis *spätestens am 24. April 2009* an die Gemeindeverwaltung Binningen, Abteilung Zentrale Dienste, Management und Personal, Stichwort «Soziale Dienste», Curt Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen.

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Baubteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:
Montag 8.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 9.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch
Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Die Gemeinde informiert

Gemeinderat

Gemeinderat legt Rechnung 2008 vor

Globalbudgets klar eingehalten

Der Gemeinderat legt dem Einwohnerrat erneut eine ausgeglichene Rechnung für das Jahr 2008 vor. Der Cashflow vor Ergebnisverwendung beträgt 11,1 Mio. Franken und liegt leicht unter Budget. Mit einem Steuerfuss von 46 Prozent bleibt Binningen eine der steuergünstigsten Gemeinden im Kanton BL.

Bei einem Gesamtaufwand von 75,8 Mio. Franken für 2008 legt der Gemeinderat dem Einwohnerrat erneut eine ausgeglichene Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 614 Franken vor. Im Berichtsjahr konnten 3,7 Mio. Franken für das Alterszentrum Schlossacker in die Vorfinanzierung eingelegt werden. Die Rechnung liefert einen Cashflow in der Höhe von 11,1 Mio. Franken. Dieser schliesst 0,2 Mio. Franken unter dem Budget ab. Die Globalrechnungen der zehn Produktgruppen wurden unter anderem durch tieferen Sach- und Personalaufwand mit einer Unterschreitung von knapp sechs Prozent abgeschlossen. Es handelt sich um den dritten Abschluss nach Einführung der wirkungsorientierten Verwaltung.

Abweichungen zu Budget ergeben

sich auch ausserhalb der Leistungsaufträge. Die Steuereinnahmen sind um 0,3 Mio. Franken höher ausgefallen und die Abschreibungen waren 0,6 Mio. Franken höher als budgetiert.

Die im 2008 getätigten Investitionen blieben mit 11,1 Mio. Franken rund 3,3 Mio. Franken unter Budget. Die zeitlichen Verschiebungen der Projekte «Schlosspark» sowie «Schlossgasse» hatten im 2008 zu höheren Investitionsbeiträgen geführt. Auf der anderen Seite führten Verzögerungen beim Projekt «Alterszentrum Schlossacker» zu einer Reduktion des Investitionsvolumens. Mit dem guten Cashflow und Entnahmen aus Vorfinanzierungen konnten auch in diesem Rechnungsabschluss sämtliche Investitionen vollständig abgeschlossen werden.

Im Rechnungsjahr beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 100 Prozent und der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad über acht Jahre 109,7 Prozent. Der Ausblick auf die Zukunft zeigt für 2009 einen positiven Selbstfinanzierungsgrad, sofern die globale Finanzkrise die Binninger Steuerzahler vor grösseren Vermögensverlusten bewahrt.

Glückwunsch

95. Geburtstag



ulnr: Gemeinderat Bruno Gehrig, die Jubilarin Frau Marguerita Blank-Haag und Gemeindeverwalter-Stellvertreterin Petra Oppliger. Foto: Mathis

Am Samstag, 28. März feierte Marguerita Blank-Haag, wohnhaft im Alters- und Pflegeheim Langmatten, ihren 95. Geburtstag. Gemeinderat Bruno Gehrig und Gemeindeverwalter-Stellvertreterin Petra Oppliger, überbrachten

der Jubilarin die Glückwünsche der Gemeinde Binningen. Als rüstige Seniorin freut sie sich über ihre gute Gesundheit. Wir wünschen Marguerita Blank-Haag alles Gute, viel Glück und weiterhin bestmögliche Gesundheit.

Öffnungszeiten über Ostern

Von Gründonnerstag, 9. April bis und mit Ostermontag, 13. April bleibt die Gemeindeverwaltung (Empfang und Schalter) geschlossen.

Pikettdienste:

Bestattungsbüro, Karsamstag von 9.00 bis 11.00 Uhr, Telefon 079 328 28 74; Gemeindepolizei, von Gründonnerstag bis Ostermontag über Kantonspolizei BL, Telefon 061 425 65 65.

Hallenbad: Gründonnerstag 10.00 bis 16.00 Uhr; Karfreitag bis Ostersonntag geschlossen; Ostermontag: 10.00 bis 17.00 Uhr. Werkhof: Gründonnerstagnachmittag geschlossen; Ostermontag geschlossen

Bauarbeiten am Kreisel «Kronenplatz»



Die Bauarbeiten am Kreisel «Kronenplatz» sind weitgehend abgeschlossen. Als letzte Phase erfolgt der Deckbelags-einbau in den Strassenbereichen:

- Kronenplatz mit Anschlussarmen / Oberwilerstrasse
- Paradiesstrasse bis Fussgänger-Insel Hohlegasse
- Schlossgasse inkl. Kreuzungsbereich

Wegen der abschliessenden Deckbelagsarbeiten muss der Kreisel «Kronenplatz» wie folgt total gesperrt werden:

Samstag, 18. April 2009, 5.00 Uhr bis Montag, 20. April 2009, 5.00 Uhr

Der Strassenverkehr wird im Bereich Kronenplatz grossräumig provisorisch umgeleitet.

Von der Sperrung betroffen sind auch die BLT- und BVB-Buslinien 61 und 34. Auf diesen Linien können nicht alle Haltestellen bedient werden und es kann zu Verspätungen kommen. Die Fahrgäste werden mit Hinweistafeln auf die provisorischen Haltestellen hingewiesen und informiert. Die BVB-Tramlinie 2 verkehrt normal gemäss Fahrplan.

Die Belagsarbeiten können nur bei trockener und warmer Witterung durchgeführt werden.

Sollte dies aufgrund der Witterungsverhältnisse nicht möglich sein, muss der Deckbelags-einbau verschoben werden.

Ausweichdatum: Samstag, 25. April, 5.00 Uhr - Montag, 27. April, 5.00 Uhr

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Leserbrief

Wachstumsmärkte!

Die drei Bundesrätinnen und Parlamentarier betonten bei der Personenfreizügigkeitsabstimmung die zentrale Bedeutung der Wachstumsmärkte in den Ostländern der EU. Kurze Zeit nach der Abstimmung mussten schon mehrere dieser «Wachstumsmärkte» die EU um Unterstützung bitten, weil sie dem Staatsbankrott nahe stehen. Was die Befürworter der Personenfreizügigkeit in der Abstimmung verschwiegen, ist die Tatsache, dass vielfach das Geld für die im Westen bestellten Produkte direkt oder indirekt aus den Kohäsionszahlungen der EU-West stammte. Dieser Fonds wurde aufgrund der prekären Situation kürzlich von der EU mit mehreren Milliarden aufgestockt.

Das «Sprechen» von Milliardenbeträgen ist heutzutage häufig zu hören. Wer aber dereinst die jetzt gemachten Schulden bezahlen wird, ist zumindest mir nicht klar. Klar ist, dass nur bei reichen Ländern etwas zu holen ist. Die Schweiz gilt zurzeit noch als reiches Land. Deshalb werden auch Attacken gegen sie geführt. Je länger die Rezession dauert, desto härter wird der Kampf um das liebe Geld. Und damit steigt die Gefahr, dass diese gelobten EU-Ost-Wachstumsmärkte die westlichen EU-Staaten mit in den finanziellen Abgrund reissen.

Die Schweiz zahlte ebenfalls eine Milliarde in diesen EU-Ostfonds ein. Das ist Geld, das wir auch für eigene Grossprojekte hätten gut gebrauchen können. Die SVP bekämpfte als einzige der grösseren Parteien diese Ost-

milliarde. Genauso lehnte sie auch die Personenfreizügigkeit als Einzige ab. Vermutlich werden die Auswirkungen wegen der Zustimmung bei der Personenfreizügigkeit für die Schweiz noch gravierender ausfallen, als wir Gegner sie befürchtet hatten.

Es ist zu hoffen, dass sich die Stimmberechtigten bei den nächsten Wahlen und Abstimmungen daran erinnern, dass sich die SVP nicht durch ideologische Ideen, EU-Gläubigkeit und von Grösse leiten lässt, sondern eher durch Bescheidenheit. Es ist die SVP, die sich in erster Priorität für das Wohl der Schweizer Bevölkerung einsetzt. Deshalb wählen Sie zukünftig SVP oder noch besser, werden Sie Mitglied, damit Sie umfassend und besser informiert werden.

Markus Trautwein, SVP Binningen

Sicherheitsdirektion Basel-Landschaft

9,8 Millionen Franken aus dem Lotteriefonds gesprochen

Aus dem Lotteriefonds sind im letzten Jahr 9,8 Millionen Franken an 267 Projekte geflossen (2007: 9,2 Millionen Franken an 271 Projekte). Die Mittel, die dem Lotteriefonds zur Verfügung stehen, werden dem Anteil des Kantons Basel-Landschaft am Reingewinn der SWISSLOS entnommen. Dieser Anteil belief sich im Jahr 2007 auf 11,2 Millionen Franken und stand dem Lotteriefonds 2008 für Projekte im wohltätigen, gemeinnützigen und kulturellen Bereich zur Verfügung.

Im vergangenen Jahr befasste sich die Lotteriefondsverwaltung mit insgesamt

614 Lotteriefondsgesuchen, davon stammten 108 noch aus dem Jahr 2007. 506 Gesuche waren im Berichtsjahr neu eingereicht worden. Der Regierungsrat bewilligte 267 Projekte, 208 Gesuche wurden abgelehnt, da die Voraussetzungen gemäss Verordnung über den Lotteriefonds nicht erfüllt waren. Die Bearbeitung von 139 Gesuchen wurde ins Jahr 2009 übertragen.

Insgesamt bewilligte die Regierung Beiträge im Umfang von 9'787'225 Franken (2007: 9'229'310 Franken). Das Kapital des SWISSLOS Lotteriefonds belief sich per 1.1.2009 auf 12'196'101 Franken.

Massvolle Erhöhung der EBM-Strompreise

Aufgrund der revidierten Stromversorgungs-Verordnung (StromVV) musste auch die EBM ihren Strompreis neu kalkulieren. Für die Kundinnen und Kunden der EBM erhöht sich der Strompreis für das Jahr 2009 im Durchschnitt um nur noch 6,9 Prozent. Ursprünglich angekündigt waren mehr als 12 Prozent.

So hatte man sich die Strommarktöffnung nicht vorgestellt. Der gesetzlich verordnete Systemwechsel vom Monopol zum Markt zog im Herbst 2008 einen kräftigen Preisanstieg nach sich. Dieser löste bei Endverbrauchern, Wirtschaftsvertretern, Politikern und der Branche selber einen Sturm der Entrüstung aus. Unter Beschuss waren vor allem die neuen zu hohen Gebühren. Um die Preiserhöhungen zu dämpfen, zog der Bundesrat die Notbremse. Er revidierte die StromVV im Dezember 2008 noch vor Beginn der eigentlichen Marktöffnung. Und im März 2009 hat die Eidgenössische Elektrizitätsmarktkommission (Elcom) rund 40 Netzeigentümer dazu verpflichtet, die Tarife für die Benützung ihrer Übertragungsnetze um rund 40 Prozent zu senken. Für die Kundinnen und Kunden der EBM hat dieser Elcom-Entscheid praktisch keine Auswirkung. Die bisherige Grössenordnung der EBM-Tarife stimmt und die den Tarifen zu Grunde gelegten Faktoren wurden vollständig korrekt berechnet. Die EBM führt seit über 30

Jahren eine Anlagenbuchhaltung und hat die Anlagen entsprechend dem betriebswirtschaftlichen Wertverzehr abgeschrieben. Zudem hat die EBM ihre Netze im Zuge der Marktöffnung nicht aufgewertet. Demzufolge konnte die EBM aufgrund der Empfehlung des Bundesrats ihre Tarife bereits am Anfang Jahr provisorisch festlegen und bekannt geben. Nachdem auch die Vorlieferanten und Betreiber der Vorliefernetze ihre Preise mitgeteilt haben, stehen die EBM-Preise definitiv fest. Ab 1. April erhöht sich der Strompreis der EBM um durchschnittlich 6,9 Prozent. Bei einem mittleren Haushalt mit einem Jahresstromverbrauch von 4000 kWh beträgt die Mehrbelastung somit rund 11.5 Rappen pro Tag. Davon wird nur gerade ein Fünftel von der EBM selber verursacht. Der überwiegende Anteil basiert auf den seitens der Politik beschlossenen neuen Abgaben und Gebühren.

Für die Übergangsphase vom 1.1. bis 31.3.2009 hat EBM beschlossen, ihre Nettopreise nicht zu erhöhen. Verrechnet werden nur die neuen, gesetzlich auferlegten Kosten für die Förderung der erneuerbaren Energien (0.45 Rp./kWh) und die Systemdienstleistungen (0.4 Rp./kWh). Damit nimmt die EBM einen Mindererlös von 0,8 Millionen Franken in Kauf. Dies ist bei der aktuell angespannten Wirtschaftslage sicher ein willkommenes Geschenk an alle Endverbraucher.

Binninger Anzeiger online

Die ganze Zeitung online lesen:
www.binningeranzeiger.ch

Veranstaltungen

Osterfeiertage

Kirchliche Anlässe zu Ostern →
Diverse Anlässe zu Ostern finden Sie auf Seite 5 dieser Ausgabe.

Freitag, 17. April

Binniger Wuchemärt
Wuchemärt: Jeden Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

NAAL-Weiterbildung - Die Kraft der Ermutigung

Alle, die sich im Altersbereich engagieren, erleben Höhen und Tiefen. Es kann sehr gut laufen und dann wieder von Misserfolgen begleitet sein. Auch die begrenzten eigenen Kräfte und Überlastungen nagen an der Gemütsverfassung. Es erscheint daher gut, von einem Fachmann zu hören und zu diskutieren, wie man wieder Mut fassen kann. Teil-Themen sind:

- Was ermutigt, was entmutigt?
- Anregende Gedanken als Ermutigungshilfe
- Die Sprache der Ermutigung
- Ermutigung für das Engagement in Vereinen, Stiftungen etc. für ältere Menschen.

Die Veranstaltung wendet sich an Mitglieder von Vereinen im Altersbereich, Heimkader und Pflegekräfte, Angehörige von älteren Menschen und alle übrigen an dieser Frage Interessierte.

Art Dépôt

Können Sie sich das vorstellen, wie unsere Umgebung aussehen würde, wenn wir Häuser bauten, die reparier-, recycle- und umbaubar sind? Dass auf der Strasse nur noch solche Autos fahren? Und dass für unsere vier Wände wiederverwendbare Wohnungseinrichtungen kreiert werden, die von Menschen kommen und nicht aus Katalogen?

Statt Wegwerfhäuser, Wegwerfautos, Wegwerfmöbel etc. kreieren wir eine Umgebung, die in der Zukunft wieder

zu gebrauchen ist, die uns allen dient: die Zukunft unserer Kinder, mehr Arbeit für uns alle, die Kreativität des einzelnen Menschen und die Auswirkung auf unsere Seele von einer lebendigen und phantasievollen Umgebung. Können Sie sich das vorstellen?

Es ist vielleicht alles auf einmal ein wenig zu viel gefragt. Aber irgendwo müssen wir anfangen. Wo anders als zwischen unseren eigenen vier Wänden, wo wir die völlige Freiheit haben, unsere Innenräume so einzurichten, wie wir das möchten?

Henk Tinga sammelt seit 24 Jahren alte Möbel, Holz, Metall, Glas etc., um daraus wieder neue Möbel zu kreieren. Möbeltransformationen nennt er seine Arbeiten. Er lädt Sie zum Werkstattbesuch und zur Atelierausstellung an der Kernmattstrasse 38 und 43a in Binningen ein.

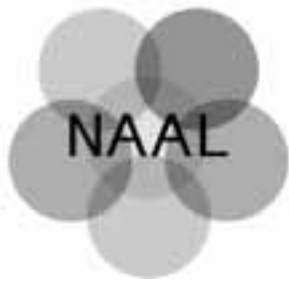
Die Ausstellung dauert vom 18. April bis zum 25. April. Öffnungszeiten täglich 14.00 bis 18.00 Uhr. Schaufenster im Brillenatelier an der Hauptstr. 55.

Events:

Samstag, 18. April um 14.00 Uhr: Vernissage mit Edith Habraken.

Sonntag, 19. April um 11.00 Uhr: Sonntagsmatinée: Geschichtenerzählerin Aite Tinga erzählt eine Möbelgeschichte in der Werkstatt.

Donnerstag, 23. April 20.00 Uhr: Werkstattsymposium «Reparieren wir wieder oder kaufen wir billigen Ersatz?» Moderation Stefan Zürcher, eingeladene Teilnehmer: Marie-Rose Moll, Brockenstube, Reinhard Kaufmann, Schuhmacher, Philippe Meerwein, Architekt.



Sie findet statt am Dienstag, 28. April 2009, 17.15 bis 19.00 Uhr im «Drei Linden», Langedasse 61, Oberwil. Der Referent ist Prof. Dr. Jürg Frick. Er arbeitet als Dozent an der Pädagogischen Hochschule in Zürich und wirkt auch beratend als Psychologe. Nach Referat und Diskussion stiftet das «Drei Linden» einen Apéro. Der Eintritt ist frei. Über die Veranstaltung informiert auch die homepage www.naal.ch

Netzwerk Alters-Angebote Leimental

Tag der Milch am Samstag, 18. April 2009

Einen Milchdrink geniessen, beim Melkwettbewerb brillieren oder mit etwas Glück ein Kuhleasing gewinnen? Die Milch steht am Samstag, 18. April 2009, im Zentrum des Interesses. In der ganzen Schweiz werden gratis Milch und Milchdrinks ausgeschrieben und beim Wettbewerb winken attraktive Preise für Gross und Klein.



Milch: 3-mal täglich für Gross und Klein

Aller guten Dinge sind drei, dies gilt auch für Milch und Milchprodukte. Sie sind die besten und natürlichsten Kalziumlieferanten, und schon mit drei Portionen pro Tag werden zwei Drittel des täglichen Kalziumbedarfs gedeckt. Kalzium ist der wichtigste Baustein für Knochen und Zähne und daher in jedem Lebensabschnitt von grosser Bedeutung. Kinder trinken Milch, damit sie im Wachstum Knochenmasse aufbauen und später von den Reserven profitieren können. Erwachsene trinken Milch, damit ihre Knochen stark und stabil bleiben. Dank der grossen Auswahl an frischen Milchprodukten wird das Konsumieren von drei Portionen täglich ganz natürlich zum Kinderspiel.

In Bern einen Tag früher

Am Stand in Bern am unteren Waisenhausplatz wird der «Tag der Milch» um einen Tag vorgezogen und findet somit am Freitag, 17. April statt. Am Samstag sind wegen des Grand-Prix sämtliche Plätze in der Innenstadt belegt.

Frei...ZWANGSLIQUIDATION*

Von 300-400 Massivtischen + Massivmöbeln! Fast alles mit 50% Rabatt! 1/2 Preis! Unter unserem Einstand!

Landhausstil, Rustikalmöbel, moderne Designertische, Kleinmöbel, Spiegel, Hallenschränke in Kirsch+Tanne, Sideboards! Etc! Viele antike Unikate! Qualitativ hochstehende Möbel!

Öffnungszeiten:

8.+9. April 13.00-18.30Uhr
Karsamstag 09.00-18.00Uhr
Ostermontag 10.00-18.00Uhr
14.-17. April 13.00-18.30 Uhr
18. April 09.00-18.00 Uhr(Schluss)

Alle Kreditkarten! Spediteur kann organisiert werden! Oder am besten Sie kommen gleich mit einem Transporter vorbei!

Wo: Landhausmöbel & Tischhalle, Gewerbestrasse 10, Industrie Buren, 5314 Kleindöttingen T:056/245'43'27 Viele Parkplätze direkt vor der Halle!

Wir betreuen

Ihre Liegenschaft

wöchentlich, monatlich oder während Ihrer Abwesenheit.

Als Kundenschreinerei sind wir in der Lage, Reparaturen, Ergänzungen und Neuanfertigungen auszuführen.

Referenzen vorhanden.

René Schlupe-Zimmermann
Kundenschreinerei

Oberwilerstr. 90, 4102 Binningen
Telefon 061 421 51 37 oder 079 665 56 35



Hugo Lenzin
Oberwilerstrasse 89
4102 Binningen
Mobile 079 633 62 25

Wir suchen für unsere Kunden

**Einfamilienhäuser/Villen
Eigentümernwohnungen, Mehr-
familienhäuser und Bauland**
in Basel und nähere Umgebung.
100% Diskretion zugesichert.

Trisnova AG, Tel. 061 - 313 61 16
info@trisnova.ch, www.trisnova.ch

**THEO HELLER
MALERATELIER
#102 BINNINGEN**

061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
im Internet: www.theoheller.ch

Ich repariere noch alte mechanische
Wand- und Standuhren, Pendulen
Telefon 061 311 66 69 Hr. Durandi

Computerprobleme?

Biete PC-Support vor Ort mit viel Erfahrung!
Telefon 061 721 21 21 alduro@vtxmail.ch

«ART DÉPÔT»



Henk Tinga
Dipl. Schreinermeister
Möbel-Transformationen und
Möbel-Reparaturen

Werkstatt: Kernmattstrasse 43a / 4102 Binningen BL
Mobile: 079 279 80 17
Privat: Schlossgasse 24 / 4103 Bottmingen BL
Telefon: 061 421 05 44

Zu verkaufen an der
Kernmattstrasse 23 in Binningen:
Bastelraum mit Waschtrog: CHF 42'000.-
Autoeinstellplätze: CHF 38'000.-
Anfragen unter Tel. 079 237 10 90

Telecommunication
Elektrotechn. Unternehmungen

Rechsteiner AG

Oberwilerstrasse 60
4102 Binningen
Telefon 061 421 41 21
Telefax 061 421 03 97

WEHADECKAG in Binningen, Basel
und Möhlin

Decken- & Wandsysteme Tel. 061 695 80 80
Fax 061 695 80 81

Gipserarbeiten www.wehadeck.ch

Ihr Spezialist für alle Gipserarbeiten, dekorative Spezialputze,
Stuckaturen, Deckenverkleidungen, Leichtbauwände, Element-,
Schiebe- und Faltschichten, Isolationen und Brandschutz.

STEUERERKLÄRUNG

???

ERLEDIGT FÜR SIE DIE

PMG - STEUERBERATUNG

Peter M. Graf
Hauptstrasse 113
4102 Binningen

Tel. 061 / 422 16 63

www.pmg-steuerberatung.ch

**laubi
innovent**

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte
Sanitär ■ Unterhalt ■ Reparaturen

Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen
Tel. 061 426 96 60 ■ info@laubi-innovent.ch

Probleme mit der
Steuererklärung?
Rufen Sie uns an!

ANTENEN TREUHAND

Binningen	Allschwil
Baslerstr. 50	Langmattweg 36
4102 Binningen	4123 Allschwil
061 / 421 88 10	061 481 48 28

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Binningen & Umgebung
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
4102 Binningen

TEL. 061 421 55 50 www.buergin-thoma.ch

Zu vermieten ab
sofort an der
Schlüsselgasse
Auto-Einstellplatz
Miete mtl. Fr. 130.-
Tel. 061 302 23 84

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

Electrolux Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4050 Basel · Telefon 061 493 00 10
Fax 061 493 00 12 · www.histo.ch · histo@histo.ch

**Guthausen & Sohn
Malergeschäft**



Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46

Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44

www.guthausen-sohn.ch

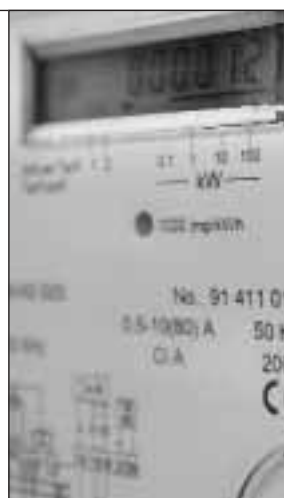


Die EBM ersetzt die
Rundsteuerempfänger

Die EBM ersetzt bis zum **31. Dezember 2009** in der Gemeinde **Binningen** die Rundsteuerempfänger. Die Geräte werden von externen Installateuren am Stromverteilerkasten in den einzelnen Haushalten ausgewechselt. Der Ersatz ist kostenlos. Die Installateure besitzen einen EBM-Ausweis. Dank der neuen Rundsteuergeräte wird die Versorgungssicherheit im EBM-Netz noch weiter gestärkt.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Allfällige Fragen nimmt der Kundendienst der EBM entgegen.
Tel. 061 415 41 50, kundencenter@ebm.ch



Vorhänge und Teppiche

die zusammenpassen, tragen
entscheidend zur Behaglichkeit
einer Wohnung bei.

Wir helfen Ihnen, aus unseren reichen Kollektionen
das Persönliche und Richtige zu finden.
Wohnberatung wird bei uns gross geschrieben.

**Spann- und Orientteppiche, Vorhänge
in vielen Farben und Dessins.**

**Hänteli
Dekor**

Spezialgeschäft für behagliches Wohnen
Basel, Solothurnerstrasse 46
Telefon 061 361 75 75

Kirchliches

Palmsontag 2009: Kleine und grosse Gemeindeglieder trafen sich zu Gottesdienst und Suppentag

Feierliche Eröffnung der neuen Kindertagesstätte Schäfchen



Bei strahlendem Sonnenschein kamen am Palmsonntag viele BesucherInnen zum Sonntagsgottesdienst der kath. Kirche Binningen-Bottmingen. Die Kinder hatten dazu am Vortag Buchsbaumzweige an Stecken befestigt und mit bunten Bändern geschmückt. In der Kiki-Kinderkirche brachte Kerstin Rödiger den Jüngsten das Palmsonntagsthema altersgerecht näher. Feierlich wurde durch Pfarrer Christian Schaller und Ursula Frede im Gottesdienst die Eröffnung der Kindertagesstätte Schäfchen an der röm.-kath. Kirche Binningen-Bottmingen verkündet und um den Segen für die Schäfchen-Kinder gebeten.

Anschliessend waren die Anwesenden zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen, das TAT, Binningen, Hauptstr. 38 für

alle vorbereitet hatte (herzlichen Dank!). Parallel bot das Kindertagesstätten-Team ein Kinderspiel- und Bastelprogramm an. Selbstverständlich standen die neu renovierten Räumlichkeiten der KiTa zur Besichtigung offen. Falls auch Sie Interesse hätten, Ihr Kind (zwischen 1,5 Jahren und Kindergartenalter) in unserer Kindertagesstätte Schäfchen anzumelden, so können Sie sich gerne telefonisch bei uns melden: Ursula Frede (Tel. 061 425 90 02) oder unter www.rkk-binningen.ch // Kinder und Jugend // Kindertagesstätte informieren

Verein Kindertagesstätte Schäfchen

Kirchenpflegeweekend auf dem Leuenberg

Vom Freitagabend bis zum Samstagmittag traf sich die Kirchenpflege auf dem Leuenberg. Schwerpunkt unseres Weekends bildeten eine Standortbestimmung und der Ausblick auf die nächsten vier Jahre. Die Arbeit stand unter dem Motto «Bewährtes weiterführen, Veränderungen und Neuem Raum geben». Nach einem Verwöhnabendessen erwartete uns Martin Herzberg, Coach und Erwachsenenbildner, zu einer vernünftigen Spielrunde. Die Spiele dienten der Teambildung und forderten unsere ganze Konzentration und ebenso unsere Lachmuskeln. Es ist schwierig bei einem Spiel namens Adler, Steinbock und Murmeltier ernst und gelassen zu bleiben.

Am Samstagmorgen galt es nach einer schönen Andacht im «Schnägg», das kirchliche Leben unserer Gemeinde zu überprüfen. Neben vielem Bewährten liegt uns in Zukunft v.a. die familien- und generationenfreundliche Kirche am Herzen. Bei diesem Thema werden wir uns von einer externen Fachfrau beraten lassen. Am Nachmittag bespra-

chen wir die Rechnung 2008 und die Terminplanung 2010. Zufrieden über die speditive Arbeit und viele gute Gespräche führen wir nach Hause.

Für die Infokomm. Verena Riemek

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Ostern

Bevor das Tageslicht erscheint, feiern wir das immer überraschende Aufleuchten des Lichtes, das uns Christus ist. Wir beginnen um 5.15 Uhr mit der Liturgie auf dem Friedhof (Treffpunkt beim «Spitz», Eingang zum Binninger Nordfriedhof). Um 6 Uhr versammeln wir uns zum Osterfrühgottesdienst in der St. Margarethenkirche. Anschliessend Osterfrühstück. Um 9.30 Uhr beginnt der Ostergottesdienst in der Bottminger Kirche. Mitten in manchmal dunkler und krisengeschüttelter Zeit feiern wir: «Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.» Hans Rapp-Moser

Karfreitags-Musik



Ensemble CAPRICORNUS auf historischen Instrumenten: Stefanie Hägele - Oboe, Peter Barczy und Eva Borbi - Violine, Matthias Jäggi - Viola, Marion Gast - Cello, Michael Bürgin - Violone, Julian Behr - Theorbe, Markus Schwenkreis - Leitung und Orgel.

Kommen Sie um 18.00 Uhr am Karfreitag in die katholische Kirche zu einer Stunde mit musikalischen Höhepunkten der Trauermusik. Das Ensemble CAPRICORNUS und Ulrich Schütte, Bariton, werden uns J. S. Bachs berühmte Kantate «Ich habe genug» BWV

82 und instrumentale Trauermusik von Vivaldi und Händel musikalisch auf höchstem Niveau zelebrieren. Die Abendkasse ist ab 17.15 Uhr offen. Primarschulkinder haben in Begleitung ihrer Eltern freien Eintritt.

Musik zu Heilig Kreuz

EBM wechselt Rundsteuergeräte aus und stärkt Versorgungssicherheit beim Strom

Im Netzgebiet der EBM werden in den nächsten drei Jahren bei den Kunden rund 50'000 Rundsteuerempfänger ausgetauscht. Dadurch wird die Versorgungssicherheit beim Strom noch weiter gestärkt.

Das Netz ist das eigentliche Kapital der EBM. Mit Leitungen und Verteilungsanlagen auf den verschiedenen Spannungsebenen werden der Stromtransport über grosse Distanzen wie auch die Feinverteilung in die Haushalte sichergestellt. Um eine sichere Stromversorgung zu gewährleisten, investiert die EBM jährlich rund 20 Millionen Franken in den Ausbau, den Ersatz, die Instandhaltung und den Betrieb des Netzes. Ein Aufwand, der sich lohnt – denn im Jahr 2008 erreichte die EBM erneut eine nahezu lückenlose Versorgungssicherheit von 99,9983 Prozent. Mit der Auswechslung der rund 50'000 Rundsteuerempfänger, wofür die EBM weitere sechs Millionen Franken investiert, wird die Versorgungssicherheit im Netz nochmals gestärkt.

Die Rundsteuerempfänger verarbeiten in Haushalten die Signale, die aus dem jeweiligen Unterwerk gesendet werden. Diese steuern automatisch das Ein- und Ausschalten von Boilern, Strassenlampen und Wärmepumpen sowie den Wechsel vom Hoch- zum Niedertarif und umgekehrt. Dank der Rundsteuerung kann die Netzbelastung optimiert werden. Rundsteuerempfänger befinden sich in den Haushalten jeweils am Stromverteilerkasten (Tableau). Die Geräte werden von externen Elektro-Installateuren kostenlos ausgetauscht. Die Elektro-Installateure sind im Besitz eines EBM-Ausweises.

Hinsichtlich Umweltschonung verzichtet die EBM auf einen adressierten Briefverstand, in dem die Kunden individuell informiert werden, zu welchem Zeitpunkt die Installateure das Rundsteuergerät auswechseln. Die Montagearbeiten beginnen ab nächster Woche in Allschwil, ab Juli in Therwil und ab Oktober in Münchenstein. Die übrigen Gemeinden folgen in den nächsten zwei Jahren. Mit Inseraten in den Gemeinde-Anzeigern werden die EBM-Kundinnen und -Kunden in den einzelnen Gemeinden jeweils auf die Aktion aufmerksam gemacht. Allfällige Fragen nimmt der Kundendienst der EBM unter Telefon 061 415 41 50 entgegen.

Sprüche 29, 25: «Menschenfurcht stellt eine Falle; Wer aber auf den Herrn vertraut, ist in Sicherheit.»

Binninger Gebet

Impressum

Binninger Anzeiger

Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Auflage 8500

Erscheinungstag Donnerstag

Verteilung in Binningen durch eigene Verträge, übrige Orte per Post

Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

Verlag, Redaktion und Satz

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen
Kirchweg 10, CH-4102 Binningen
Telefon +41 (0)61 421 25 80
Fax +41 (0)61 421 56 36
E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch
Internet: www.binningeranzeiger.ch

Druck

Lüdin AG, Liestal

Inserateannahme

Redaktion und Annoncen

Texte, Berichte und Leserbriefe

sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druckmaterial und Manuskripte

Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache; Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF oder in InDesign 2.0, Illustrator 10, Photoshop 7.0, QuarkXPress 4.1, oder nach Absprache.

Insertionstarife per mm

1 sp. mm Annoncen	Fr. -78
1 sp. mm Reklame	Fr. 2.45
1 sp. mm erste Seite	Fr. 3.80
Chiffregebühr	Fr. 12.00

Farbzuschläge gemäss Dokumentation alle Preise zzgl. 7,6 % MWST
Nutzbreiten Annoncen

1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm, 4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm, 7 sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm
Nutzbreiten Reklame und erste Seite
1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm, 4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm

Abschlüsse und Rabatte

gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

Abonnement

Fr. 55.20 zzgl. 2,4 % MWST im Inland
Abo Ausland auf Anfrage

Kirchenzettel



Reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Die Daten zu den Gottesdiensten in der Karwoche und Ostern entnehmen Sie bitte dem Kasten in der Rubrik Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen.

Dienstag, 14. April

12.00 Alterssiedlung Schlossacker
Mittagsclub für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 15. April

Wochengottesdienste fallen aus

Freitag, 17. April

12.00 Alterssiedlung Schlossacker
Mittagsclub für Seniorinnen und Senioren

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Karfreitag, 10. April

10.00 Kreuzweg für Kinder und Familien
15.00 Karfreitagssliturgie
18.30 TAMILISCHER Gottesdienst in der Margarethenstube des KGG

Karsamstag, 11. April

10.00 Beichtgelegenheit
18.00 TAMILISCHER Gottesdienst
21.00 Osternachtsfeier in Binningen anschliessend Eiertütchen im Saal

Ostersonntag, 12. April

10.30 Festgottesdienst mit Chor

Ostermontag, 13. April

10.30 Messfeier

Dienstag, 14. April

09.15 kein Gottesdienst
19.30 Rosenkranz

Mitteilungen

Das Kirchenopfer nehmen wir auf für die Christen im Heiligen Land. Besten Dank.

Zivilstand

Todesfälle

Oehen-Nägelin Hans Rudolf, geb. 9. Mai 1927, von Basel, Langegasse 63, Binningen.

Fa Rozalija, geb. 4. Oktober 1923, von Binningen, Bottmingerstrasse 105, Binningen.

Heinzel Theresia Pia, geb. 19. Mai 1935, von Wyssachen (BE), Parkstrasse 44, Binningen.

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn

Tel. 061 425 66 00

Schafmattweg 12

4102 Binningen

André Kopp-Bürgin

Bestatter mit eidg.

Fachausweis



BESTATTUNGEN HANS HEINIS AG

Telefon 061 421 86 47

Hauptstrasse 32

4102 Binningen

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdin AG

Kirchweg 10, 4102 Binningen,
Tel. 061 421 25 80

Inserate- und Textschluss:
Dienstag, 12.00 Uhr!

Fussball

Erste Niederlage für Ed-Junioren

Drei Spiele - drei Siege, dies war die unerwartete Bilanz der Ed-Junioren vor dem Spiel gegen Arlesheim. Noch im Herbst sah das alles ganz anders aus, da war die Niederlage mehr oder weniger ständiger Begleiter der Mannschaft, in welcher einige Spieler ganz frisch mit dem Fussball begonnen hatten. Immerhin gelang dem Team gegen Ende der Herbststunde auch das eine oder andere positive Ergebnis.

Allerdings war Arlesheim im Oktober des letzten Jahres unserem Team haushoch überlegen und umso schwerer wog dann die Absenz zweier neuer, aber eminent wichtiger Spieler: Goalie Elio Benedetti und Tobias Frank durften und mussten im Eb, welches gleichzeitig spielte, aushelfen. Derart geschwächt geriet die Mannschaft auf dem ungeliebten Naturrasen schon bald in Rückstand. Genau dann zeigte sich aber der Unterschied zum Herbst, indem die Spieler nicht den Kopf hängen liessen, sondern weiter an sich glaubten und tatsächlich durch Loic Thomas den Ausgleich erzielten. Gross war dessen Freude über sein erstes Tor überhaupt, vor allem auch, weil er es mit dem schwächeren Fuss erzielte.

Zwar geriet das Team dann mit 1:4 in Rückstand, kämpfte sich zu Beginn der zweiten Halbzeit aber dank Treffern von Peter Boder, Raphael Lerro und Jilvan Campinari nochmals heran. Zehn Minuten vor Schluss stand es nach einem weiteren Gegentreffer und dem erneuten Ausgleich durch Peter Boder 5:5 und beide Teams suchten die Entscheidung. Leider hatten die Arlesheimer mehr Schlachtenglück und konnten noch zwei Tore erzielen.

Trotz der Niederlage zeigten sich die Trainer Gzim Kryeziu und Chris Kaiser Durisch mehr als zufrieden, bewies die Mannschaft doch einmal mehr die enormen Fortschritte sowohl in spielerischer als auch kämpferischer Hinsicht.

Aufstellung: Lars Hersberger, Peter Boder, Jonas Born, Raphael Lerro, Berti Duymaz, Stefan Zischler, Nico Palma, Loic Thomas, Jilvan Campinari.

Weitere Resultate:

- SCB Da - FC Reinach Da 0:5
FC Birsfelden Db - SCB Dc 7:5
FC Breitenbach Eb - SCB Eb 4:3
FC Arlesheim Ec - SCB Ed 7:5
SCB Db - FC Möhlin-Riburg Db 5:2
SCB Ea - FC Therwil Ea 8:1
SCB Ec - FC Gelterkinden Eb 0:5
FC Münchenstein Ea - SCB Ea 5:4

Handball

Derby-Sieg zum Saisonabschluss

Nach 22 Spielen ist die Saison der ersten Liga nun für die meisten der Teams zu ende. Mit einem kämpferischen Derby-sieg gegen den TV Pratteln NS erspielte sich die HSG Leimental am letzten Spieltag noch den guten 5. Schlussrang. Ebenso sehr wie über den Tabellenplatz freute man sich im Leimental über den deutlichen Sieg über den Lokalrivalen, welcher einmal mehr äusserst aggressiv in die Partie ging. Gleich zu Beginn mussten die Pratteler 3 gelbe Karten entgegen nehmen. HSG hingegen machte einen kompakten Eindruck und spielte mit viel Freude nach vorne. So bot sich den vielen Zuschauern (Saisonrekord) eine attraktive Partie. Die Saisonbilanz fällt für die HSG äusserst erfreulich aus, entsprechend glücklich begaben sich die Spieler und Trainer der beiden 1.-Ligateams an die gemeinsame Saisonabschlussfeier, denn auch die HSG-Damen konnten noch zuvor über die SG GTV/Pratteln, mit einem 34:29 Heimsieg, triumphieren, wodurch sie sich sogar den 2. Tabellenrang sicherten.

HSG Leimental-TV Pratteln NS 29:17 (14:09)

Thomasgarten Oberwil, 70 Zuschauer. SR: Bättschmann / Schlegel. Bemerkungen: 6x 2 Strafminuten gegen Pratteln; 2x 2 Strafminuten gegen Leimental.

Osterverkauf im Neusatzschulhaus

Vielen Dank!



Am Freitag, 3. April 2009, hat das Neusatzschulhaus mit den ihm angegliederten Kindergärten einen Osterverkauf organisiert, wie Sie sicherlich dem Binninger Anzeiger vom 2. April 2009 entnommen haben.

Gebastelt worden sind wunderschöne Gegenstände wie Serviettenringe, Karten, Körbchen und vieles mehr mit allerhand Motiven wie Hasen und Eier - somit alles Erdenkliche für ein gelungenes Osterfest.

Das eingenommene Geld darf ich für unsere neugegründete Organisation

www.children-for-children.webs.com / Kinder für Kinder, also Waisenkinder in Namibia, einsetzen.

Allen Bastlerinnen und Bastlern, Verkäufer und Verkäuferinnen, dem Organisationsteam sowie allen Marktbesucherinnen und -besuchern danke ich ganz herzlich für das tolle Gelingen und den grossen Einsatz! Dadurch wird einigen Waisenkinder in Namibia für ein ganzes Jahr der Lebensunterhalt und der Kauf von Schulmaterialien ermöglicht.

Patricia Kaiser

Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft

Sechs Bunker für die Öffentlichkeit

Der Kanton Basel-Landschaft erwirbt sechs historische militärische Anlagen von nationaler Bedeutung. Die Eindrücklichsten sind zweifelsohne die Infanteriebunker Schloss Angenstein, Duggingen und Hülfenschanz, Füllinsdorf. Die Befestigungsanlagen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs und des Kalten Krieges sollen als Zeugen des Widerstandswillens der Schweiz erhalten bleiben.

Die Vorsteherin der Sicherheitsdirektion, Regierungsrätin Sabine Pegoraro, und der Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion, Regierungsrat Jörg Krähnbühl haben symbolisch die Schlüssel für sechs militärische Bunkeranlagen an die Offiziersgesellschaft beider Basel und an die Infanterievereinigung Baselland übergeben.

Der Kanton wird in den kommenden fünf Jahren 150'000.- Franken in den äusseren Werterhalt der Anlagen investieren, um deren Originalzustand zu erhalten. Betrieb und Unterhalt im Innern ist Sache der beiden militärischen Vereinigungen. Die Anlagen werden in den Originalzustand versetzt und mit Waffen und Material aus Beständen des Bundes durch die «armasuisse» ausgerüstet. Die Waffen sind schiessuntauglich.

Die Bunkeranlagen sollen vor allem Schülern der Mittelstufe sowie Studierenden von Fachhochschulen und der

Universität Basel im Rahmen des Geschichtsunterrichtes bzw. der historischen Forschung als praktische Anschauungsobjekte und Zeugen aus jener Zeit zur Verfügung stehen.

In Baselbieter Besitz befinden sich seit heute die Infanteriebunker Angenstein und Muggenberg in Duggingen; Hülfen in Füllinsdorf; In der Weid in Rümelingen; Barmenrain in Wittinsburg sowie der Artilleriebeobachtungsposten Farnsburg in Ormalingen. Die Anlage im Angenstein wurde nach der Generalmobilmachung vom 2. September 1939 gebaut. Zum Auftrag der Besatzung gehörte auch der Schutz des Eisenbahntunnels; vom Bunker führt deshalb ein Stollen direkt in den Tunnel.

Nächste Ausgabe

Bitte beachten Sie, dass Nummer 14 des Binninger Anzeiger, infolge Ostern, erst am

Freitag, 17. April

erscheint.

Text- und Inserateschluss für diese Nummer ist am kommenden Dienstag, 14. April, 12.00 Uhr.

Die Redaktion

Spiel, Spass und Unterhaltung

A large crossword puzzle grid with various clues in German and English. The grid includes images of a rooster, a duck, carrots, a rabbit, a horse, and tulips. Clues are numbered 1 through 10. The grid is a 15x15 grid with some cells containing images and numbers.